



Zwei der Stars der Produktion: Zur „Ghost“ wurde ein original erhaltenes, zweimastiges Segelschiff aus dem Jahr 1910 umfunktioniert. Der berühmt-berüchtigte Kapitän darauf ist Oscar-Schauspieler Sebastian Koch

## Der Seewolf

# Es werden wieder Kartoffeln zerdrückt

Im kanadischen Halifax entsteht zurzeit eine Neuverfilmung des Jack-London-Klassikers. Sebastian Koch ist der Kapitän.

VON MICHAELA MOTTINGER

Ob der Erdäpfel diesmal gekocht oder roh sein wird, darüber hüllt sich Rikolt von Gagern

schmunzelnd in Schweigen. Die Szene wird's geben. Als Hommage an Raimund Harmstorf, den berühmten Erdäpfeldrücker. „Sebastian Koch macht fast nichts anderes als zu üben“, feixt Gagern.

Der Salzburger, Chef der Gate Film, produziert mit Herbert Kloibers Tele München fürs ZDF eine Neuauflage des Abenteuerklassikers „Der Seewolf“. Und ist sich seiner Verantwortung voll bewusst. Schließlich haben seine beiden Partner bereits 1971 den Harmstorf'schen



Am Set: Produzent Rikolt von Gagern (re.) mit seinem Hauptdarsteller. Sein „Seewolf“ soll nah an der Romanvorlage sein

Kraftakt gedreht. Ein Straßenfeger war das damals, ein Blockbuster mit einer Traumquote, wie sie heute gar nicht mehr zu erzielen ist.

Denkt Gagern. Und denkt seinen Zweiteiler zeitgemäß an: „Der alte Seewolf war keine Verfilmung des Romans, sondern eine Zusammenfassung verschiedener Jack-London-Geschichten. Wir bleiben nahe an der Vorlage, dieser einzigartigen Mischung aus Seemannsgarn und Psychothriller.“

Für den 12,4-Millionen-Euro-Film hat der Produzent ein internationales Team zusammengestellt: Drehbuchautor ist der Brite Nigel Williams, der für Helen Mirren die Golden-Globe-gekürnte TV-Serie „Elizabeth I.“ schrieb; sein Landsmann Mike Barker führt Regie. Kameramann Richard Greatrex

war für „Shakespeare in Love“ Oscar-nominiert. „Nur mit solchen Leuten hinter der Kamera kriegst du die Stars vor dieselbe.“

**Roth und Campbell** In diesem Fall wären das die Hollywoodgrößen Tim Roth und Neve Campbell, der deutsche Schauspieler Tobias Schenke und Steven Campbell Moore vom Royal National Theater. Den berühmtesten Kapitän Wolf Larsen spielt Sebastian Koch, seit dem Oscar für „Das Leben der Anderen“ auch in den USA ein „big name“.

„Er hat nicht nur das Können eines erstklassigen Charaktermimen, er hat sich in den vergangenen Monaten körperlich in den Seewolf verwandelt“, freut sich Gagern. Nachsatz: „Jetzt mach' ich ihn noch zum Segler.“

Das Schönste an den 35 Drehtagen auf See ist für Regattasegler Gagern nämlich seine „Ghost“, ein 30 Meter langer Schoner aus dem Jahr 1910, den er bei einem Sammler auf der Insel Martha's Vineyard gefunden hat – und der beinahe im Originalzustand ist. Hinter dessen Steuerrad stellt sich der Produzent gern, „wenn die anderen Mittagspause machen“.

Dass am kanadischen Drehort Halifax das Meer rau und die Winde kalt sind, ist genau die Atmosphäre,

die er für seinen Film sucht. „Und keine karibisch-blaue See“, so Gagern in Bezug auf eine Konkurrenz-Produktion (siehe unten).

Wie er's findet, dass noch jemand an der Geschichte arbeitet? „Der Seewolf ist ein guter Stoff, da kann es vorkommen, dass zwei TV-Sender zeitgleich die selbe Idee haben. Die Unterschiede sind für mich trotzdem klar. Wir machen Kino fürs Fernsehen. Ich sehe das also sportlich. Schauen wir, wer am besten ins Ziel kommt.“

## Jack London: Die Bestie ist ein Bestseller

**Das Buch** Jack Londons Roman „Der Seewolf“, in dem der ehemalige Seemann eigene Erfahrungen verarbeitet hat, erschien 1904 und wurde sofort zum Bestseller. Erzählt wird die Geschichte des Schöngelbes Humphrey van Weyden, der bei einem Schiffsunglück über Bord geht und vom Robbenfangschiff „Ghost“ aufgespielt wird. Dessen Kapitän Wolf Larsen beginnt mit ihm Psychospielchen, demütigt ihn als Küchenjungen. Für den Dandy beginnt ein Kampf ums Überleben.

**Die Filme** Seit 1920 wurde der Stoff mehrfach verfilmt. Den Larsen spielten u. a. Edward G. Robinson (1941), Chuck Connors (1975), Charles Bronson (1993) und Stacy Keach (1997). Der berühmteste Seewolf ist aber Raimund Harmstorf

(1971). Filmgeschichte schrieb die Szene, in der er zu Humphrey in die Kombüse stürmt und eine Kartoffel mit der Hand zerdrückt. „War sie roh oder gekocht?“, rätselte die TV-Nation am nächsten Tag. Man weiß es bis heute nicht.



Original: Raimund Harmstorf, † 1998

## ► Wolf Larsen, II.

## Segel gesetzt auf den Bahamas

Seit 18. März entsteht auch im Auftrag von ProSieben ein „Seewolf“-Zweiteiler. In der Regie von Stephan Wagner spielt Thomas Kretschmann, der in Peter Jacksons „King Kong“ Erfahrungen als Kapitän sammeln konnte, den brutalen Schiffsführer Wolf Larsen.

Florian Stetter ist als junger, schiffbrüchiger Dandy Humphrey van Weyden zu sehen. Produziert wird das Event-Movie von der

für die ARD-Serie „Türkisch für Anfänger“ mehrfach ausgezeichneten Filmfirma Hofmann & Voges. Gedreht wird auf den Bahamas und in Berlin.



Konkurrenz: Thomas Kretschmann

## IM BILD

## Der eig'ne wahre Held

VON HARALD SCHUME

Wenn sich der Tod eines X-beliebigen bemächtigt, dann ist jener im landläufigen Sinn „tot“. Wenn er aber bei einem geliebten, sympathischen oder bewunderten Menschen zuschlägt, dann „ist“ dieser Mensch „nicht mehr“. Vielleicht hat Letzteres deshalb Einzug in den Sprachgebrauch gehalten, weil „nicht mehr sein“ nicht gar so endgültig klingt wie „tot sein“.

Georg Danzer ist seit 21. Juni 2007 nicht mehr. Seine Lieder erinnern uns aber daran, dass er immer noch ist. Und zwar ein ganz Großer der österreichischen



Musik-Szene. Benni Hörtnagl, der in der „ORF Music Night“ die Sendung zum ersten Todestag anmoderierte, sprach von einem der „besten und glaubwürdigsten Künstler in diesem Land“.

Gezeigt wurde das Live-Konzert auf der Donauinsel 2005. Ohne Worte, ohne Pathos, großartig. Zwei Mal

durfte Danzer danach noch Weihnachten feiern, keiner hätte das geahnt.

Wir gedenken eines Wort-Akrobaten, eines Poeten, der in den 70ern das Wort „Sau“ ins Radio einführte und mit zunehmendem Alter immer weiser wurde. „Kein Vater, kein Lehrer, kein Meister, kein Staat – mein Leben gehört mir.“ – „Geh mit dem Kopf auf große Fahrt und sei dein eig'ner wahrer Held.“ – „Deine Freiheit dauert nur so lang du sie den anderen nicht verwehrst.“

Weil: „Kein Mensch wird ohne Sinn geboren.“

harald.schume@kurier.at

**KURIER**  
ANWANDTUNGSKONZESSION FÜR ÖSTERREICH

9. Juli 2008 | 20.30 Uhr | Stift Göttweig

Raiffeisen und Stift Göttweig präsentieren **Opernstar Elina Garanča**

Elina Garanča, der derzeit begehrteste Shootingstar der Opernszene, gastiert vor der Kulisse des Benediktinerstifts, das aufgrund seiner imposanten Berglage auch das „österreichische Montecassino“ genannt wird. Begleitet wird die lettische Mezzosopranistin vom Brünner Philharmoniker Orchester unter dem herausragenden Dirigenten Karel Mark Chichon.

**Shuttle-Service:** von der Raab-Kaserne in Mautern zum Stift Göttweig (Achtung: Letztes Shuttle zu der Veranstaltung fährt um 20 Uhr zum Stift Göttweig).

**Karten:** in allen Raiffeisenbanken NÖ-Wien  
Ö-Ticket | www.oeticket.at | Tel.: 01/96096  
Stift Göttweig | 02732/855 81 231

Raiffeisen Meise Bank | ORF NÖ | markant | event |

Ermäßigung mit KURIER Club-Karte! [www.markant.at](http://www.markant.at)